

Leben als Mittelpunkt

Referentin für Frauenarbeit wird in Amt eingeführt

OLDENBURG/red. Anlässlich des Reformationsfests feiert der Arbeitskreis Feministische Theologie am kommenden Freitag, 30. Oktober, um 18 Uhr in der Oldenburger Dreifaltigkeitskirche einen zentralen Frauengottesdienst unter dem Motto: „Leben ist Aufstehen – Aufstehen ist Leben“. Im Rahmen dieses Gottesdienstes lädt die Evangelische Frauenarbeit zur Einführung von Diakonin Andrea Gärtig als Referentin für gemeindebezogene Frauenarbeit ein. Zu ihren Aufgaben zählt die Beratung und Unterstützung Ehrenamtlicher in der Frauenarbeit in den Gemeinden und Kirchenkreisen innerhalb der oldenburgischen Kirche, die Fortbildung Ehrenamtlicher, die Schulung von Multiplikatorinnen, die Unterstützung beim Aufbau von Gruppen und Kreisen, die Hilfe bei der Beschaffung von didaktischen Materialien und Vermittlung von Referenten sowie eigene Vorträge. Außerdem ist Andrea Gärtig verantwortlich für die Organisation und Koordination der Weltgebets-tagsarbeit in der Region. Gärtig ist Diakonin und gehört zum Diakoniekonvent Falkenburg. In den letzten Jahren war sie beim Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche Hannovers im Bereich des Freiwilligen Sozialen Jahres tätig. Sie ist auch ausgebildete

Gemeindeberaterin in der Hannoverschen Kirche. Sie hat eine Zusatzausbildung in Spiel- und Theaterpädagogik. Inhaltlich steht die biblische Erzählung von der Auferweckung des Lazarus im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Jesus kommt in das Haus zweier unverheirateter Schwestern, Maria und Martha, und deren inzwischen verstorbenem Bruder Lazarus. Der Gestaltungsvorschlag für einen Gottesdienst wurde im Rahmen der Reformationsdekade von Theologinnen aus den Frauenarbeiten in der EFiD (Evangelische Frauen in Deutschland) erarbeitet. „Das verbindet unsere noch junge oldenburgische Frauengottesdiensttraditi-

on mit den Frauenarbeiten in ganz Deutschland“, sagt Dr. Andrea Schrimm-Heins, Leiterin der Evangelischen Frauenarbeit und Frauenbildungsreferentin. Der Frauengottesdienst wird nun im vierten Jahr angeboten. In dem Gottesdienst, so erklärt sie, gehe es um die Frage, wie Menschen (wieder) auf die Beine kommen, angesichts von Verletzbarkeit, Krankheit und Tod. Daher das Motto: „Leben ist Aufstehen – Aufstehen ist Leben“ für den Gottesdienst von Frauen für alle. Eine Anmeldung zum Gottesdienst ist nicht erforderlich. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte, Gorch-Fock-Straße 5 a.



Im Rahmen eines Gottesdienstes wird Diakonin Andrea Gärtig in ihr neues Amt eingeführt.